

Diskussionsbeitrag zur Lebenserwartung heimischer Amphibien

Wie alt kann wohl ein Junges unserer einheimischen Frösche, Kröten und Molche werden, welche Lebensspanne ist von der körperlichen, physiologischen Ausstattung her möglich ?

Das realisierte Lebensalter des Tierchens hängt in erster Linie davon ab, wie viel Glück es beim Vermeiden von lebensgefährlichen Situationen hat, die ihm reichlich am Boden, im Wasser und aus der Luft drohen: Laichräuber, Insektenlarven, Gummistiefel der Herpetologen, adulte Amphibien, von den Schlangen z. B. die Ringelnatter, Säugetiere von Spitzmäusen bis zu Wildschweinen, Greif- und Krähenvögel (auch Wasseramsel und Eisvogel), Krötenfliege, Parasiten in Darm, Harnblase und Blut, Infektionen, Klimafaktoren (Frost und Dürre), anthropogene Gefahren: Chemikalien in Laichgewässern und Boden, Straßen / Parkplätze, Fallen aller Art (Gullies, Kellerfensterschächte, Sonnwendfeuer) – und immer mehr Störche – es geht dem Hüpfertling wie dem bekannten Hasen: „alles, alles will ihn fressen“.

Geschützt erscheint das behütete Leben im Terrarium, aber auch hier gibt es Risiken: insbesondere beim Überwintern, der Qualität des angebotenen Futters – und gelegentlichem Kannibalismus !.

Die Altersbestimmung von freilebenden Amphibien ist nicht einfach: die Körpergröße ist ein vages Merkmal, das von dem Nahrungsangebot abhängt und allenfalls bis zur Geschlechtsreife herangezogen werden kann; die Untersuchung von Knochenquerschnitten auf Jahresringe eignen sich nicht als Feldmethode; das direkte Beobachten von einzelnen Tieren durch Fang / Wiederfang über Jahre hinweg bietet sich nur bei individuell gefleckten Persönlichkeiten wie Feuersalamander, Unken und Wechselkröte an.

Daher stammen die meisten Altersangaben von Tieren in Gefangenschaft.

Bei Recherchen in Fachliteratur und Umfragen bei Herpetologen habe ich folgende maximal erreichten Lebensjahre gefunden:

Art	Freiland	Ohne Angabe	Gefangenschaft
Alpensalamander		15	15
Feuersalamander	> 20		15-18; 32; 44; > 50
Bergmolch			15; 32
Teichmolch		20	
Fadenmolch			18
Kammolch	8-10; 14-17		12; 28
Geburtshelfer		8	
Rotbauchunke	> 10; 12		29
Gelbbauchunke	max. 8 ;13 – 15; > 30		24

Knoblauchkröte	5-7	> 10	11; 17
Erdkröte	10 – 15; 13 / 14; 20 (W) und 23-25 (M)		36
Kreuzkröte	max. 10; 11-12		24 ; 28; 33
Wechselkröte	max. 9; 7 - 10		
Laubfrosch	4 – 6; 12		22; 25
Grasfrosch	3 – 12; max. 10		18
Moorfrosch	12		
Springfrosch	max. 10		
Wasserfrosch (escu- lenta)	6-8; max. 10		14
Kleiner Wasserfrosch (lessonae)	12		5
Seefrosch	10; 6-7, max. 11		10

Diese Übersicht ist noch nicht vollständig ! Es handelt sich bei gefundenen Daten um Einzelbeobachtungen. Folgerungen zu Populationsaufbau, turn over von Populationen usw. können davon noch nicht abgeleitet werden.

Erkundungsbedarf besteht wohl noch für die kleinen Molche im Freiland (evtl. anhand von Fleckenmustern), für die Geburtshelferkröte sowie für alle Froscharten.

Lebensalter von über 25 Jahren können folgende Arten erreichen: Berg- und Kammmolch, Erd- und Wechselkröte, Gelb- und Rotbauchunken sowie allen voran der Feuersalamander. Damit liegt die potentielle Lebenserwartung dieser vergleichsweise kleinen Tiere zwar weit unter derjenigen mancher Riesenschildkröten, aber doch höher als bei den üblichen Haustieren wie Hunden und Katzen. Wären bei der Gründung des LARS vor 25 Jahren auch Vertreter der Amphibien selbst dabei gewesen, könnten sie noch heute dabei sein und auch noch viele Jahre mitquaken !

Ich würde mich sehr über Mitteilungen zu erreichten Lebensjahren freuen, um im Lauf der Zeit die Kenntnis zur Lebenserwartung unserer Amphibien abzurunden.

Dr. Doris Heimbucher
Diplombiologin BVÖB